

Gemeindebrief Christuskirche Hof

Advent - Weihnachten 2021



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Aus dem Kirchenvorstand Abschied von Pfr. Lehmann Bastelkreis und Kirchencafé Nachtrag: Grüne Konfirmanden 2021 Gruppen und Kreise

Termine

Adventskonzert am 28. Nov. Basiswissen Christentum 450. Geburtstag Johannes Keppler

Für unsere Kinder

Herbstzeit im Kindergarten Der neue Elternbeirat Adventseinläuten 27. Nov. Kinderseite

Förderkreis der Christuskirche

Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen

Freud und Leid

Ihre Ansprechpartner

Hier geht's zur Internetseite www.christuskirche-hof.de



Umschlagseiten: Christa Unglaub/ Runhild Laubmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

4

5

7

12

13

14

12

16

18

8

10

11

21

19

22

26

27

nun ist es nicht mehr weit und es naht wieder für viele eine heimelige Zeit.

Für manche kann sie auch einsam sein, vieles drückt uns dennoch. Und trotz allem kann und wird es in dieser Advents- und Weihnachtszeit wieder Texte geben, die uns berühren können. So wie das Weihnachtslied "Manchmal denk ich: es gibt keine Weihnacht für mich", welches der 2017 verstorbene Komponist Martin Gotthard Schneider geschaffen hat.

Ihm haben wir unter anderem auch die bekannten Lieder "Danke für diesem guten Morgen" oder "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" zu verdanken. "Manchmal denk ich: es gibt keine Weihnacht für mich" fiel mir kürzlich wieder in die Hände und ich wusste gleich, dass dieser Text wieder einmal veröffentlicht werden muss, da er sehr nah am Leben dran ist.

Sie finden die Zeilen in diesem Heft auf der Seite 6 ("Das Wunder der Heiligen Nacht"), ich hoffe, dass sie für Sie ebenso ansprechend sein mögen wie für mich. Selbstverständlich kommen auch diesmal theologische Themen und Informationen rund um

das Gemeindeleben nicht zu kurz.

So wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Heike Opel



Angedacht



"In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu Euch gesagt: Ich gehe hin Euch die Stätte zu bereiten?" (Johannesevangelium 14,2)

Liebe Gemeindeglieder der Christuskirche!

Jesus hat seine Jünger systematisch auf seinen Weggang vorbereitet. Er hat dafür unterschiedliche Worte und Bilder benutzt. Unter anderem hat er von den Wohnungen gesprochen, die er für uns vorbereitet.

Eigentlich etwas Trauriges. Nicht ohne Grund wird diese Bibelstelle bei einer Trauerfeier verlesen.

Gleichzeitig steht dahinter eine echte Hoffnung. Diese Hoffnung verändert nicht das Leben, das wir leben – aber sie verändert unseren Umgang damit. Sie verändert nicht die Wirklichkeit, der wir begegnen – aber sie verändert unsere Haltung ihr gegenüber.

Plötzlich reicht unser Blick über den Tellerrand dieses Lebens hinaus. Das macht ein anderes Lebensgefühl. Nicht Übermut oder Oberflächlichkeit, sondern Hoffnung und Zuversicht.

Es ist das Gefühl, dass jemand auf uns wartet, wenn dieses Leben zuende ist. Und dass wir dort einen guten Platz haben werden.

Wir brauchen es nicht demonstrativ vor uns hertragen. Andere werden uns dieses Lebensgefühl abspüren.

Ich meine die innere Kraft und Ruhe, die wir ausstrahlen. Die innere Kraft und Ruhe auf die wir bei Bedarf zurückgreifen. Zum Beispiel um Corona zu bewältigen; aber auch andere Lebensherausforderungen. Schwere Krankheiten und Unfälle; Lebensführungen, die an den Nerven zehren und zerren.

Der Apostel Paulus drückt es so aus: "Lasst uns aufsehen zu Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens." (Hebr. 12,2)

> Das wünsche ich Ihnen von Herzen, Ihr Wolfram Lehmann, Pfarrer



Aus dem Kirchenvorstand

Im Dezember 2018 wurden die Mitglieder des amtierenden Kirchenvorstands in ihr Amt eingeführt - die Hälfte der sechsjährigen Amtszeit liegt nun hinter uns.

Die neu gewählten Kirchenvorstände waren sicherlich bei dem einen oder anderen Thema und mancher Entscheidung zu Beginn der Amtsperiode wie ich unsicher und auch überrascht, mit welchen unterschiedlichen Fragen sich die Kirchenvorstandsarbeit beschäftigt. Inzwischen sind wiederkehrende Beschlüsse fast Routine geworden, eine gute Arbeitsatmosphäre ist entstanden. Mit Beginn der Coronakrise wurden kurzfristige und zusätzliche Sitzungen notwendig, die Online-Treffen stellten uns nicht nur vor technische Herausforderungen.

Glücklicherweise können wir uns derzeit wieder im Gemeindesaal treffen; der persönliche Austausch rund um die Sitzungen tut gut.

Im Oktober konnten die Treffen des Seniorenkreises mit gutem Besuch wieder beginnen; auch das erste Kirchencafé nach dem Gottesdienst zum Erntedankfest wurde

gut angenommen. Die weiteren Termine bis zum Jahresende entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.

Ab der zweiten Jahreshälfte müssen wir mit personellen Veränderungen im Kirchenvorstand zurecht kommen. Der zeitliche Aufwand zur Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen liegt damit bei wenigen Personen. Wenn Sie sich hier

einbringen können und wollen – ob bei einer Lesung im Gottesdienst, der Unterstützung im Seniorenkreis, der Vorbereitung des Kirchencafés oder mit der Spende eines Kuchens dafür oder in einem anderen Bereich: sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Die kommenden drei Jahre der Amtsperiode werden weitere Herausforderungen bringen: die Beschlüsse zur Landesstellenplanung im Dekanat stehen an, die Umsetzung mit Veränderungen für unsere Gemeinde wird folgen. Gespräche zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde der Dreieinigkeitskirche haben begonnen, weitere Abstimmungen sind in der nächsten Zeit notwendig.

Weiter beschäftigen wird uns auch die Planung und Finanzierung des Kindergartenneubaus.

Hoffen wir, dass es mit Gottes Hilfe weiter gelingt, engagiert, aber sachlich zu diskutieren, tragfähige Kompromisse zu finden und zu guten Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde zu kommen. Karin Bauer



Abschied von Pfarrer Lehmann

Liebe Gemeindeglieder der Christuskirche!

Fast genau drei Jahre ist es her, dass Dekan Saalfrank und Pfr. Müller mich zusammen mit Ihnen als Kirchengemeinde hier in der Christuskirche begrüßt haben. Eigentlich "nur" als Vertretung für einen Teil der Aufgaben von Pfarrer Bracker.

In dieser Zeit sind Sie als Kirchengemeinde und als Gemeindeglieder mir ans Herz gewachsen. Die Begegnungen bei den Gottesdiensten, bei Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern habe ich sehr geschätzt.

Das gemeinsame Durchstehen der Herausforderungen rund um Corona habe ich als ein weiteres Zusammenwachsen erlebt. Das Miteinander im Gottesdienst und bei persönlichen Begegnungen hat dadurch einen neuen Stellenwert bekommen.

Ihnen wünsche ich für alle anstehenden Herausforderungen Gottes Segen, Weis-



heit und Frieden. Sowohl für die Kirchengemeinde als auch für Sie selbst.

Mir persönlich hat immer wieder der Satz des verstorbenen Prof. Walter Künneth geholfen: "Tun Sie, was vor Augen liegt und vertrauen Sie auf Christus!"

> Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr. Wolfram Lehmann



Das Wunder der heiligen Nacht

Manchmal denk ich: es gibt keine Weihnacht für mich

Manchmal denk ich: es gibt keine Weihnacht mehr für mich wie vor Jahren: ich war
noch ein Kind. War alles vielleicht nur ein
herrlicher Traum? Ach, die Träume vergehn
so geschwind! Doch dann las ich auf einmal,
als wäre es heut, die Geschichte, die damals
geschah, von den Hirten, den Engeln, dem
Stall und dem Kind, und dann kommt mir die
Weihnacht ganz nah.

Manchmal denk ich: es geht mir doch eigentlich gut, aber Gott hat die Armut ersehn. Ich verdiene, ich habe ein Dach überm Kopf, kann ich Krippe und Stall verstehn? Doch dann merk ich auf einmal, wie ich wirklich bin: so selbstsicher und elend zugleich. Du, Herr, siehst mich nur an und vergibst mir die Schuld: Deine Armut macht mich ja erst reich.

Manchmal denk ich: wie lebten zufrieden und froh einst die Hirten auf Betlehems Feld. Aber heute ist einer des anderen Feind, voller Hass, Streit und Krieg ist die Welt. Doch dann hör ich auf einmal der Engel Gesang von dem Frieden, den Gott uns nur gibt, und ein neues, ein besseres Lebern fängt an: Ich

kann lieben, weil Gott mich liebt!

Manchmal denk ich: die Weisen, sie kamen weit her mit Geschenken, so kostbar und schön: ich, ich stehe mit leeren Händen vor dir und muss dir meinen Mangel gestehen. Doch dann weiß ich auf einmal, was du von mir willst. was



als Gabe dir angenehm sei: mein verzagtes, verlorenes, verängstigtes Herz. Nimm es hin, Herr, und mach es neu.

Manchmal denk ich: bald ist wieder alles vorbei, diese Weihnacht, ihr Zauber, ihr Licht; und der Alltag, der graue Alltag beginnt und die Arbeit, die Sorge, die Pflicht. Doch dann spür ich auf einmal: Du bleibst ja bei mir, und das Finstere behält keine Macht. Herr, das macht mich so froh und ich danke dir für das Wunder der heiligen Nacht.

Martin Gotthard Schneider

"Traut euch, zu hoffen,

grenzenlos zu hoffen! Denn Gott ist Mensch geworden.

Der Heiland der Welt ist geboren. Die radikale göttliche Liebe hat menschliche Gestalt angenommen und inspiriert Menschen auf der ganzen Welt. Sie wird ihren Weg in die Herzen nehmen. Und irgendwann den ganzen Erdkreis füllen."

Der Bastelkreis meldet gute Einnahmen

Endlich können wir wieder einmal eine Erfolgsmeldung bringen. Unsere Erwartungen vom Ernte-Dank-Basar waren sehr gespalten, wurden jedoch durch den Erfolg total übertroffen. Wir haben über 100,-- Euro eingenommen, die sich aus vielen kleinen Beträgen zusammensetzten. Es wäre schön, wenn sich dieser Trend beim Advents-Basar fortsetzten würde.

Leider ist unser Bastelkreis durch Wegzug und z.T. Krankheit geschrumpft. Fühlen SIE sich angesprochen? Haben Sie Lust, kreativ zu sein und jede Woche 2,5 Stunden Zeit, so sind Sie ganz herzlich willkommen. Wir sind offen für jedermann bzw. jederfrau.

Für unseren Advents-Basar steht schon einiges Gelée aus Himbeeren und Quitten

bereit. Weihnachtskarten und unsere bewährten Blumen- und Trauerkarten in großer Auswahl. Aber auch Kerzen und andere Dekos für die Vorweihnachtszeit. Natürlich gibt es wieder selbstgebackene Weihnachtsplätzchen, und manches, was uns noch bis dahin einfällt.

Die Sachen begutachten, aussuchen und natürlich kaufen können Sie an den vier Adventssonntagen - vor und nach dem Gottesdienst - sowie zu besonderen Gelegenheiten, wenn Sie in die Kirche kommen. Unser Stand wird wieder im Vorraum der Kirche sein.

Über guten Zuspruch würden wir uns sehr freuen. Bleiben Sie gesund und bis dahin: Es grüßen Sie die Damen vom Bastelkreis.

Gisela Kähne



Wieder da: das Kirchencafé

Das beliebte Kirchencafé hat seit langem wieder begonnen. Am Erntedankfest nach dem Gottesdienst fand dieser – vorerst regelkonform gemäß der Gottesdienstbestimmungen - zum ersten Mal wieder statt. Es ließen sich Familien des Kindergartens und die Gemeinde dazu einladen. Die kirchneneigene Bäckerei funktioniert nach wie vor. Alle Beteiligten hatten sichtlich Freude. So freuen wir uns auf viele weitere Kirchencafés mit netten Begegnungen und Gesprächen.

Heike Opel

Foto: Sabine Ultsch

Herbstzeit im Kindergarten

Erntedankfest

- der Dank an Gott für die reiche Ernte

Dankbar sein für das, was ich habe. Diese Eigenschaft ist wichtig und schon Kinder können es lernen, danke zu sagen, auch wenn es viele Dinge gibt, die sie sich wünschen und (eventuell noch) nicht haben. Wenn wir gemeinsam Erntedank feiern, erleben die Kinder genau das. Dieses Jahr haben wir, seit langem mal wieder, am Erntedankfest der Gemeinde mit unseren Kindergartenkindern teilgenommen. Zu Beginn

des Gottesdienstes stellten die Kinder ihre Erntedankkörbchen im Altarraum ab und begleiteten den Anfang mit Erntedankliedern. Zum Kindergottesdienst zogen wir in den Kindergarten, wo unterschiedliche Aktionen rund um Erntedank angeboten wurden.



Termine:

Montag, 6. Dez.Nikolausfeier mit
Brunch für die Kinder

Mittwoch, 22. Dez.
Weihnachtsfeier mit
Andacht – auch für
die Eltern-und anschließendem Brunch
für die Kindergartenkinder

Fotos: Kindergarten







Erfolgreich absolvierte unsere Erzieherin Julia Busch Ihre einjährige Weiterbildung zur Krippenfachpädagogin, die sie im April 2021 mit einem Kolloquium beendete.



Basteln für Sankt Martin

Dieses Jahr bestand endlich wieder das Angebot, gemeinsam Laternen zu basteln. Über die Hälfte der interessierten Eltern bastelte in Schichten mit ihren Kindern im Gemeindesaal. Das Angebot zu Hause die Laternen zu basteln, nahmen viele Eltern auch gerne an. So entstanden wunderschöne Schaf- und Martinslaternen.

Bei Tee, Kaffee und Keksen - und natürlich der 3G Regel - war es ein gemütlicher Bastelnachmittag im Gemeindesaal.



Der neue Elternbeirat



Hintere Reihe von links: Benjamin Stock, Julia Ploß, Yvonne Kubessa,

Carina Kähne. Werner Lindner, Seyhan Büllbülü,

Vorne: Monika Rister, Elisa Weber, Melanie Scholtaborow, Melanie Gradel

FIRE & Fremde





1









Wir läuten den Advent ein!

Am Samstag, 27. November um 16.00 Uhr in der Christuskirche Gottesdienst für Kleine und Große

Am ersten Advent zünden wir die erste Kerze an. Doch bevor man das Licht am Sonntag sieht, hört man den ersten Advent!

Die Glocken kündigen - wie jeden Samstag - um sechs Uhr abends den Sonntag an.

Aber warum läuten die Glocken für den Sonntag denn schon am Samstag?

Dazu muss man wissen, bei uns, hier in Europa, beginnt der neue Tag mitten in der Nacht: Um null Uhr, um Mitternacht.

In Israel, also dort, wo Jesus lebte, war und ist das anders: Der neue Tag beginnt um sechs Uhr abends mit den Stunden der Nacht – und ab sechs Uhr in der Früh beginnen die Stunden des Tags. Deshalb also "läuten" un-



Die Glocken der Christuskirche Foto: Christa Unglaub

sere Glocken am Samstag schon den ersten Advent ein. Das wollen wir in diesem Jahr wieder feiern:

Kinder ab zwei Jahre und ihre Eltern sind um 16.00 Uhr in die Christuskirche eingeladen.

Wir feiern – und es wird schon dunkel. Und da darf das erste Licht schon den Advent begrüßen!

Zuerst feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der Kirche. Anschließend seid ihr mit allen, die mitgekommen sind, in den Gemeindesaal eingeladen. Bei Kuchen und Plätzchen setzen wir uns gemütlich zusammen, und die Kerzen brennen.

Euer Pfarrer Martin Müller



Weihnachtliches Konzert zum ersten Advent

Die Christuskirche Hof lädt zu einem Adventskonzert

am 28. November um 17 Uhr

herzlich ein. Es erklingen weihnachtliche Lieder und Arien mit Solisten der Gesangsklasse Rauh-Zimmermann begleitet von einem Kammermusikensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker und Uwe Zimmermann an der Orgel.

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

Der Codex Gisle, Seite 25, Zierinitiale P: Christi Geburt mit Darstellung des Ruller Konvents (Introitus 25. Dezember) Abb.: © Nach der Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern / www.quaternio.ch



Nachtrag: Konfirmation am 25. Juli 2021



Gruppen und Kreise

Montag Bastelkreis	Gemeindesaal	15.30 Uhr	wöchentlich	Frau Kähne
Dienstag Seniorenkreis	Gemeindesaal mit Weihnachtsf	14.30 Uhr eier	30. November 14. Dezember	Pfr. Müller Pfr. Müller
Mittwoch				
Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	Pfr. Müller
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr	außer Ferien	
Bibelgespräche.de	Gemeindesaal 19.30 Uhr Die Bekehrung des Saulus Der Tod des Stephanus Die Belehrung des Paulus Paulus in Damaskus		1. Dezember 5. Januar 2. Februar 2. März	Frau Ullmann Frau Kipping
Donnerstag				
Damengymnastik Seniorengymnastik	Gemeindesaal Gemeindesaal	8.30 Uhr 9.45 Uhr	außer Ferien außer Ferien	Frau Hübner Frau Hübner

20.00 Uhr



Vorankündigung:

Konzert im Jahreskreis mit Anja Weinberger

Sonntag, 13. Februar um 17. 00 Uhr

100% BAROCK - MUSIK VON JOHANN SEBASTIAN BACH Flöte, Violoncello, Cembalo (oder Orgel)

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Samstag		Vorabend des ersten Advents
27. November	16.00 Uhr	Adventseinläuten für Familien mit Kindern (siehe S. 11)
		anschl. Beisammensein im Gemeindesaal, Pfr. Müller
Sonntag		Erster Advent
28. November	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor - mit Abendmahl,
		anschl. Kirchencafé/Pfr. Müller
	17.00 Uhr	Weihnachtliches Konzert Gesangsklasse von Frau Rauh-Zim-
		mermann, Musikschule der Hofer Symphoniker (sh. S. 12)
Sonntag	0.00.11	Zweiter Advent
5. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Zippel
Diameter		Musik des Gambenkurs mit Hille Perl
Dienstag	10 00 Ubr	Mitarbaitandan Waibnaahtafaiar im Camaindasaal
7. Dezember	19.00 Unr	Mitarbeitenden-Weihnachtsfeier im Gemeindesaal **Dritter Advent**
Sonntag 12. Dezember	0.20 Llbr	Gottesdienst mit Bläsergruppe, Pfr. Müller
		GESAGT: Weihnachtskonzert Vicky Leandros
Sonntag	eiiibei – Abt	Vierter Advent
19. Dezember	9 30 I lhr	Singgottesdienst mit Pfr. Müller unter Mitwirkung
13. Dezember	J.50 OIII	Gesangsklasse von Frau Rauh-Zimmermann
Freitag		Heiliger Abend
24. Dezember	15.00 Uhr	Kinderchristvesper, Pfr. Müller mit Team
		Christvesper mit Kirchenchor, mit Pfarrer Müller
Samstag		Erster Weihnachtsfeiertag
25. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dinter
Sonntag		Zweiter Weihnachtsfeiertag
26. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller
Freitag		Altjahresabend
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller
Samstag		Neujahrstag
1. Januar	17.00 Uhr	Einladung zum ök. Neujahrsgottesdienst in die Michaeliskirche
Sonntag		1. Sonntag nach dem Christfest
2. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	47.00.11	Epiphanias
6. Januar		Krötenbrucker Dreikönigsweihnacht
		ischer Gottesdienst an den Pfaffenteichen (Pfarrgemeinde
Conntes	St. Plus, Kl	irchengemeinden der Christus- und Dreieinigkeitskirche)
Sonntag	0.20116-	1. Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst mit Pfr. Hühnlein
9. Januar	9.30 UNF	Gottesdienst mit Pir. Hummein

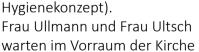
Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag	2. Sonntag nach Epiphanias
16. Januar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller
Conntag	anschließend Kirchencafé
Sonntag	3. Sonntag nach Epiphanias
23. Januar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Moßdorf,
	(CVJM Posaunenchor angefragt)
Freitag	
28. Januar 17.00 Uhr	Basiswissen Christentum "Ist alles vorherbestimmt?" (sh. S.16)
Sonntag	Letzter Sonntag nach Epiphanias
30 Januar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller
Sonntag	4. Sonntag vor der Passionszeιτ
6. Februar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller mit Abendmahl
Sonntag	Septuagesimae
13 Februar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Pöllmann
17.00 Uhr	Konzert im Jahreskreis "100% Barock" (sh. Seite 12)
Sonntag	Sexagesimae
20. Februar 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller
	anschließend Kirchencafé
Sonntag	Estomihi
	Gottesdienst mit Pfr. Lang
Sonntag	Invocavit
	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	Reminiszere
13. März 9.30 Uhr	Familiengottesdienst
2.36 3.11	mit Pfr. Müller und Kindergartenteam
18. März 17.00 Uhr	KINDEPM
27.00 0111	(siehe Seite 17)

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, der abwechselnd von der evangelischen und katholischen Kirche gehalten wird. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705

Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein (mit einem eigenen Hygienekonzept).



Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen - sie sind für Kinder geeignet.

auf Euch.







Jesus sagte: "Ich will alle zu mir ziehen", Paulus merkt an, es läge nicht an jemandes Wollen und Laufen, sondern an Gottes Erbarmen. Inwieweit liegt der Glaube und die Entscheidung für Jesus Christus in unserer Hand? Es ist eine alte Debatte um die Freiheit des Willens. Martin Luther war wütend über die Schrift von Erasmus von Rotterdam "Vom freien Willen". Er hatte es richtig verstanden: Das war eine Streitschrift gegen die Reformation, denn Erasmus griff die reformatorische Lehre von der Rechtfertigung des Sünders "allein aus Gnade" an.

Während der Humanist Erasmus von der aktiven Entscheidung des Menschen für oder gegen Gott spricht, schreibt Luther die Entgegnung "Vom unfreien Willen". Es ist Gott, der den Menschen zu sich zieht.

Die naturwissenschaftliche Debatte in der Neurologie unserer Tage erinnert uns daran. Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, mit unserer Selbstbestimmung sei es nicht weit her. Alles, was wir tun, lasse sich durch neuronale Reaktion in unserem Körper erklären.

Es ist eine nach wie vor spannende Debatte – können hier die Einsichten aus der Theologie weiterhelfen? Dieser Frage stellen wir uns an dem Gesprächsabend.

"Gott wird Mensch.

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht."

Erniedrigung, Aufopferung und das Kreuz – wie ist der Tod Jesu zu verstehen? Jesus hat den Tod gefürchtet – aber er ging ihm nicht aus dem Weg.

Suchte er die Konfrontation mit dem Tod, um ihn zu besiegen? Die Selbsterniedrigung Gottes bis zum Tod am Kreuz ist dann der Kern des Christentums.

Es gibt Theologen, die das Opfer Jesu aus der christlichen Verkündigung streichen wollen und sagen "Reich Gottes, jetzt!" An dem Abend wollen wir ins Gespräch darüber kommen, wie wir heute von vom "Opfertod Jesu" reden können oder liegt uns der Gedanke der Selbsthingabe näher, mit der er sich in das Unvermeidliche fügt?

Jede Epoche muss den Tod Jesu neu interpretieren, sich im Glauben neu aneignen.



Aktuelle Informationen

zu beiden Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage www.christuskirchehof.de. Bitte melden Sie sich zu Planungszwecken online oder im Pfarramt der Christuskirche (09281/93202) nach Möglichkeit an. Eine spontane Teilnahme ist aber natürlich am Abend auch noch möglich.

Gemeindesaal Christuskirche | Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

HALLO, LIEBER GOTT,



zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden und kann nicht sehen, welche Schönheit und Erhabenheit mich umgibt. *Im Advent* suche ich den Trost in den Adventssternen, am Himmel, in der frohen Erwartung, *Gott wird Mensch*. Ich schaue nicht bedrückt zu Boden, sondern dankbar in die Krippe und jubelnd auf die Schöpfung.

FREITAG, 18. MÄRZ 2022

17 – 19.15 UHR | mit Imbisspause

Zum 450. Geburtstag von Johannes Kepler

"Priester am Buch der Natur"

Ein Weltraumteleskop ist nach ihm benannt, ein Krater auf dem Mond und ein Krater auf dem Mars. Johannes Kepler entdeckte als erster Astronom die Gesetzmäßig-

keiten, die die Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne beschreiben: die drei Keplerschen Gesetze.

Damit entwickelte er das heliozentrische Weltbild von Nikolaus Kopernikus (1473–1543) weiter und wurde zum Mitbegründer der neuzeitlichen Naturwissenschaft. Zugleich war Kepler ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: "Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein

Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur." Am 27. Dezember 1571 wird Johannes Kepler in Weil der Stadt geboren. Als kleiner Junge überlebt er eine Pockenerkrankung, bleibt aber zeitlebens in seinem Sehvermögen eingeschränkt.

Seine Mutter Katharina zeigt ihm Himmelsphänomene wie die Mondfinsternis und weckt in dem mathematisch hochbegabten Jungen das Interesse für Astronomie. Kepler richtet seine Aufmerksamkeit auf die Gestirne und ist begeistert: "Ich habe als völlig gewiss erkannt, dass die Himmelsbewegungen von einer großen Harmonie erfüllt sind."

1596 veröffentlicht er in Graz seine erste bedeutende Schrift "Mysterium cosmographicum", zu Deutsch "Das Weltgeheimnis". Diese bringt ihn in Kontakt zu anderen Gelehrten wie Galileo Galilei (1564–1641) und sorgt für seinen Ruf nach Prag, wo er zunächst Assistent des Sternenforschers Tycho Brahe ist.

Nach dem Tod seines Mentors über-

nimmt er 1601 dessen Position des kaiserlichen Mathematikers. Kepler ist nun auch zuständig für die kaiserlichen Horoskope. Obwohl er aufgrund seiner astrologischen Berechnungen einige tatsächlich eintretende Voraussagen trifft, betrachtet er die Astrologie eher distanziert und grenzt sich entschieden gegen alle Scharlatanerie ab.

1604 weist er die Erscheinung des "Sterns von Bethlehem" nach, der die Sterndeuter aus dem Orient

zur Geburtsstätte von Jesus Christus geführt hat (vgl. Matthäus 2,1–12). Es handelt sich dabei um die Jupiter-Saturn-Konjunktion, die nur alle 258 Jahre eintritt. Zur Zeit der Sterndeuter sah dies für das menschliche Auge aus wie ein einziger großer Stern: der "Königsstern". Kepler berechnet, dass Jesus mindestens vier Jahre vor dem Jahre "Null" geboren sein muss, was inzwischen auch andere Quellen wahrscheinlich machen.

Bis 1621 hat Kepler seine Erkenntnisse in dem Lehrbuch "Abriss der kopernikanischen Astronomie" zusammengefasst. In seinen letzten Lebensjahren steht er in Diensten des Fürsten und Heerführers Albrecht von Wallenstein (1583-1634). Auf einer Reise zum Reichstag in Regensburg verstirbt er am 15. November 1630. Reinhard Ellsel

Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie angekündigt konnte nun die Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Christuskirche durchgeführt werden. Zunächst wurde die bisherige Vorstandschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Auch die mit gewisser Sorge erwartete Wahl der Vorstandsmitglieder ist erfolgreich verlaufen. Das bisherige Team an der Spitze des Förderkreises stellte sich erfreulicherweise erneut zur Wahl. Somit bleibt André Rister Vorsitzender, seine Stellvertreterin ist Dorothea Denzler. Das Amt des Schriftführers übt weiterhin Rolf Zeitler aus und Kassier ist Klaus Hlawatsch.

Die ausführliche Diskussion, wie die Mitgliedsbeiträge aus dem Jahr 2020 verwendet werden sollen, führte zum Beschluss, die Konzerte im Jahreskreis mit 1.000 Euro und die Konfirmandenarbeit mit 500 Euro zu unterstützen. Ferner fördern wir die Anschaffung von zwei Stell- bzw. Pinnwänden für den Kirchenraum. Sie tragen dazu bei, Gottesdienste oder sonstige Veranstaltungen anschaulich gestalten zu können.

Ziel des Förderkreises ist es nach wie vor, die Zahl der Mitglieder zu vergrößern. Deshalb auch auf diesem Wege die Bitte: Werden Sie Mitglied im Förderkreis Christuskirche e.V.

Die Beitrittserklärung finden Sie nachstehend. Einfach ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt abgeben.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über eine Spende auf unser Konto IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Klaus Hlawatsch

_>\$

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen. Name:	
Vorname:	
Geburtsdatum:	
Straße:	
Postleitzahl, Wohnort:	
Ort, Datum:	
Unterschrift:	



Der Vorstand des Fördervereins von rechts: Zweite Vorsitzende Dorothea Denzler, Erster Vorsitzender

André Rister, die ehemalige Vorsitzende Helga Rister, Schriftführer Rolf Zeitler, Kassier Klaus Hlawatsch zusammen mit Pfarrer Martin Müller



SEPA-Lastschriftmandat Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757 Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:	
BIC:	
Kreditinstitut:	
Kontoinhaber:	
Unterschrift:	



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein

> riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoke-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

> Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

> > drauf.

Danach trage
Zuckerguss auf
die Kerzen und
stecke Mandeln
als Flammen oben

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus, Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel - auf eine schöne Karte, Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern, Stecke den Teebeutel in die Tasse.





der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung und empfehlen sie unseren Lesern!

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie

Gisela Kähne Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155



HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten enstehen.



SÖLLNER

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen In- und Ausland Trauer-Vorsorge

95028 Hof Klosterstraße 4 Hermann Enders Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren



IM ALTSTADT-HOF

Altstadt 36 - 95028 Hof Tel. 09281 / 5 40 66 22 www.buchgaleriehofsaale.de buchgalerie@gmx.de







SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK

Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau, Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de



Zeppelinstr. 1 95032 Hof

Tel: 09281/**93177**

Beratung und Information:

Fax. 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Homöopathie, Impfberatung, Schüssler-Salze, Arzneimittel im Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG Luisenburgstraße 21 95032 Hof Telefon: 09281/73081-0

Telefax: 09281/73081-10 aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten aus Hof

Unsere Filialen in Hof: Ludwigstraße 28 Lorenzstraße 5 Blücherstraße 10 Oelsnitzer Straße 13 Ernst-Reuter-Straße 26 Wurstshop im Marktkauf Schleizer Straße 49 Filiale im Netto-Markt Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem in Münchberg: Wurstshop im Kaufland Stammbacher Straße 3 Filiale im REWE Theodor-Heuss-Straße 2 in Kulmbach: Wurstshop im real Albert-Ruckdeschel-Straße 16 in Naila: Filiale im Kaufland

Dr.-Hans-Künzel-Straße 1







Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700

GUMMI – KORK – PARKETT



KEMNITZER WEGGEL MA-RO

Bad · Heizung · Bleche · Lüftung

WEGGEL: 09281 / 87671 KEMNITZER: 09281 / 40157 NOTDIENST: 0171 / 7284611

info@weggel.de www.weggel.de

Instagram und Facebook

Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfingen:

5. September Nick Wylegalla
 10. Oktober Lars Schröder
 24. Oktober Adrian Seidel
 13. November Felix Häupler



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

27. August Emmy Dengler, geb. Wolfrum, 92 Jahre
 3. September Anita Hoffmann, geb. Zeitler, 87 Jahre
 8. September Anna Ziegler, geb. Strößner, 80 Jahre

5. Oktober
 15. Oktober
 18. Oktober
 18. Oktober
 19. Walter Emtmann, 84 Jahre
 19. Herbert Wilfert, 61 Jahre
 19. Erich Hohenberger, 94 Jahre

5. November Gertrud Pößnecker, geb. Schmid, 97 Jahre

12. November Günter Wessely, 72 Jahre15. November Gerd Stinner, 89 Jahre



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (über das Pfarramt)

E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Ute Rakutt (Kasualvertretung für die zweite Pfarrstelle)- Kontakt übers Pfarramt

Michael Zippel (Klinikseelsorge)

Tel.: 0 92 81-83 71 14

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof

Ulrike Denzler (Leiterin)

Tel.: 0 92 81- 9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de www.christuskindergarten-hof.de

Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den »Valet - Segen« (Abschiedssegen) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

Bürostunden des Pfarramtes:

Montag, Donnerstag, Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstraße 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 Fax: 0 92 81- 79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:

IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Sabine Ultsch

Tel.: 0 92 81- 9 26 06

bibelgespräche.de: Margot Ullmann

Tel.: 0 92 81- 97 73 03

Bastelkreis: Gisela Kähne

Tel.: 0 92 81- 9 54 40

Männerkreis: Oliver Opel

Tel.: 0 92 81- 79 55 51

Kirchenchor: Wolfgang Maier

Tel.: 0 92 81- 540 133 15

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18. Januar 2022

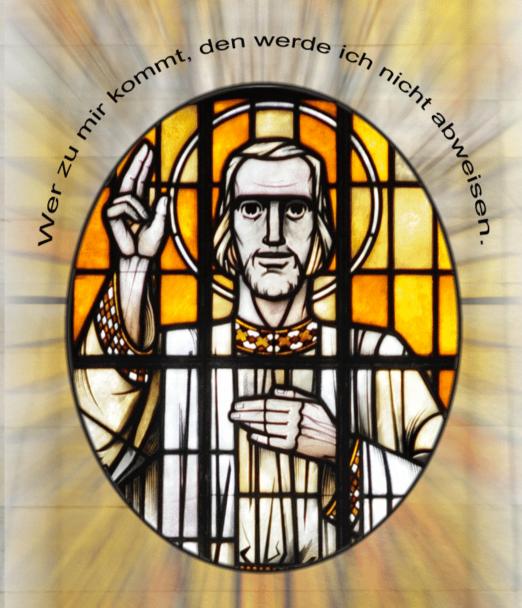
V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller Layout: Pfarrer Martin Müller

Gestaltung Umschlag: Christa Unglaub / Runhild Laubmann Redaktion: Heike Opel, Katja Strunz, Pfr. Martin Müller

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbitz

Jesus spricht:



Jahreslosung 2022